

WARUM SPD WÄHLEN?

DIE RICHTIGEN ARGUMENTE, UM JETZT DIE SPD ZU WÄHLEN

Die Pandemie hat überdeutlich gemacht, welche wichtigen Themen seit Jahren in Baden-Württemberg auf der Strecke geblieben sind.

Eine Stimme für die SPD ist eine Stimme für:

SICHERE ARBEIT Unsere Arbeitswelt wird digitaler, der Klimawandel fordert Innovation, Beschäftigte brauchen Sicherheit, gute Löhne und eine starke Stimme in der Politik. Wir als SPD haben die nötige Erfahrung und Sachverstand, um die Transformation im Land entscheidend zu gestalten – zu Gunsten der Arbeitnehmer*innen.

GUTE BILDUNG Für uns war und ist Bildung der Schlüssel zu mehr Chancengleichheit. Wir nehmen Geld in die Hand und machen Bildung zur Priorität: mit einer Digital-Offensive und 1000 neuen Lehrkräften. Nur mit der SPD wird mit den Fehlern vor und während der Pandemie aufgeräumt, die die soziale Ungleichheit nur verstärkt haben. Wir kämpfen weiter für unsere Herzensangelegenheit: Kostenlose Kitas für alle, überall im Land.

BEZAHLBAREN WOHNRAUM Die Hälfte der teuersten Städte liegt in Baden-Württemberg. Keine andere Partei beschäftigt sich ausreichend und gründlich genug mit dem sozialen Thema Wohnen. Hier braucht es eine starke SPD in einer aktiven Regierung, die eingreift, statt weiterhin zu behaupten „der Markt regle das schon“. Beim Grundbedürfnis Wohnen muss die Politik anpacken: Wir wollen 500.000 neue Wohnungen bis 2026 und Instrumente wie Mietendeckel, um Wohnen wieder bezahlbar für alle zu machen.

GESUNDHEIT VOR GEWINN Bei Gesundheit & Pflege müssen die Menschen an erster Stelle stehen – nicht der Profit. Vor Corona wurde oft kritisiert, dass Deutschland zu viele Intensivbetten bereithalte. Die Pandemie hat gezeigt, dass dies im Notfall Leben rettet. Den Menschen bei Gesundheit in den Mittelpunkt stellen heißt: Angemessene Löhne für das Personal, ausreichend Pflegeplätze, medizinische Versorgung sichern, auch auf dem Land.

War die Landespolitik in den letzten Jahren „nur“ von Trägheit und Minimallösungen geprägt, zeigt sich jetzt das volle Ausmaß der Unvereinbarkeit von Grün und Schwarz – mit offenem Streit auf Kosten der Bürger*innen. Wir können uns aber keine Aufschübe und Grabenkämpfe mehr leisten. Schon gar nicht bei der Bewältigung der Pandemie heute



und ihren Spätfolgen morgen. Schon gar nicht beim Thema Klima. Das Wichtige muss jetzt angepackt werden. Wir wissen: dafür muss die CDU raus aus der Regierung. Und wir müssen rein. Sonst fehlt es bei den wichtigen Themen Arbeit, Bildung, Wohnen an Kompetenz in der Regierung – und an Tatkraft, denn die Grünen schauen bei diesen Themen gern mal weg. Apropos Grün: Wer Grün wählt, bekommt womöglich wieder Grün-Schwarz und fünf Jahre ohne nennenswerte Veränderung, in denen die Schere nur größer wird und sich der Klimawandel weiter verschärft. Wir als SPD bringen den Mut mit, jetzt den Wandel hin zu einer nachhaltigeren, sozial gerechteren Gesellschaft aktiv zu gestalten. Wer den Wechsel will, muss den Wechsel wählen: die SPD.

WEN WILL ICH ÜBERZEUGEN?

„Ich schwanke noch. Ich habe bei der letzten Wahl die Grünen gewählt/ Ich kann mir vorstellen die Grünen zu wählen.“

Es ist schon längst klar: Die Grünen werden die stärkste Kraft werden, Kretschmann bleibt Ministerpräsident. Wer sich vorstellen kann, Grün zu wählen, weil er sich ein zukunftsorientiertes BW wünscht, das vor allem in Sachen Klimaschutz anpackt, sollte aber nicht Grün wählen. *Here's Why:* Die CDU hat fünf Jahre lang grüne Ideen und Forderungen blockiert. Deshalb fiel das Klimaschutzgesetz so mickrig aus und Klimaziele wurden weit verfehlt. Die Grünen brauchen einen Koalitionspartner, der mitzieht. Und der bei sozialen Themen wie bezahlbarem Wohnraum und sicheren Arbeitsplätzen seinen Finger in die Wunde legt. Die Grünen brauchen unbedingt eine starke SPD. Grün-Rot oder auch eine Ampel ist möglich. Für ein nachhaltigeres BW und eine aktive Regierung am 14. März SPD wählen!

„Die Inkompetenz von Frau Eisenmann macht es mir unmöglich, die CDU zu wählen / Die Eisenmann-CDU muss raus aus der Regierung!“

„Wer Kultusministerin kann, kann auch Ministerpräsidentin“, sagte Frau Eisenmann vergangenen Oktober in einem Interview. Den meisten Menschen, auch innerhalb der CDU, ist längst klar: Sie kann es nicht. Eltern, Lehrkräfte und Schüler*innen sind zurecht stinksauer über die fehlende Kommunikation während der Pandemie, fehlende Konzepte und die fehlende Bereitschaft, zuzuhören. Die Forderung nach Öffnungen „unabhängig von Inzidenzen“ und das Ignorieren wissenschaftlicher Erkenntnisse waren nur die Spitze des Eisbergs. #EisenmannRuecktritt trendet regelmäßig auf Twitter. Die Spitzenkandidatin der CDU kann unser Land nicht führen. Ihr „Führungsstil“ ist symbolisch für die CDU BW:



keine Visionen und Ideen in Zukunftsfragen, drängende Themen werden ignoriert und ausgesessen, über „sozial benachteiligte Kinder“ und „bezahlbaren Wohnraum“ wird nur in Wahlkampf-Zeiten geredet, dann aber besonders gern. Die Eisenmann-CDU kann weder Bildung, noch Zukunft.

Die SPD hatte bereits im Juni 2020 zusammen mit Verbänden und Vertretungen von Lehrkräften, Eltern und Schülern Konzepte für Unterricht in Pandemiezeiten erarbeitet. Vieles davon wurde von Frau Eisenmann abgetan, verschoben, ignoriert. Mittlerweile ist einiges auf öffentlichen Druck hin doch umgesetzt worden. Die SPD steht für verlässliche und kompetente Bildungspolitik in Pandemiezeiten und danach. Bildungsgerechtigkeit liegt in unserer DNA.

„Wir müssen die Corona-Krise mit verlässlicher Politik meistern und das Land fit machen für die Zukunft“

Die Pandemie macht überdeutlich, was die Menschen für ein gutes und sicheres Leben in Baden-Württemberg brauchen: Eine aktive Landesregierung, die Arbeitnehmer*innen unterstützt und Arbeitsplätze sichert, jetzt und in der Zukunft. Die für kompetente, verlässliche Bildungspolitik steht und dabei an alle Kinder denkt. Die sich für ein Gesundheitssystem einsetzt, in dem Pflegekräfte anständig bezahlt werden und die Menschen im Mittelpunkt stehen, nicht der Gewinn. Die bezahlbaren Wohnraum schafft, weil der Markt das nicht regelt. Und die sozial gerechten Klimaschutz vorantreibt. Das alles gibt es nur mit der SPD. Für ein nachhaltigeres, sozialeres Baden-Württemberg am 14. März SPD wählen.

Last but not least: Wählen gehen! Jede Stimme für eine demokratische Partei ist eine Stimme gegen die AfD. Die SPD steht konsequent ein für gelebte Solidarität und gesellschaftlichen Zusammenhalt. Klare Kante gegen Rechts!

